

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	21 (1923)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit Radium bemerkt, daß leicht eine hochgradige Zerstörung der Mastdarmschleimhaut dadurch hervorgebracht werden kann, die ebenfalls Fistelbildung zur Folge hat.

Die Geburtsblasenscheidenfisteln sitzen meist im oberen Teil der Scheide an der vorderen Wand. Sie können nur stecknadelkopfgroß sein, oder ausgedehnte Zerstörungen der vorderen und hinteren Blasenwand darstellen. Hier und da sind kleinere Fisteln so versteckt in Falten, daß man sie zuerst gar nicht sieht.

Weit schrumpft bei langenwährenden Fisteln die Blase, da sie nie durch eine ordentliche Füllung ausgedehnt wird, in hohem Maße, und es bilden sich auch leicht Blasensteinen, die oft gerade in der Fistel selber liegen und dort durch ihre unregelmäßige Form festgehalten werden.

Das hauptsächlichste Zeichen, an dem man eine Blasenfistel erkennt, ist dauernder Urinabgang. Wenn die Fistel durch Absterben des Gewebes entsteht, so fällt dies abgestorbene Stück meist erst einige Tage nach der Geburt ab und dann erst fließt Urin aus der Scheide; während bei Riß dies sofort eintritt. Der Urin frischt nun die Scheide und die äußere Scham und bringt eine hochgradige Ekzembildung zu Stande. Das Gefäß und die Innenseite der Oberschenkel werden gleichfalls entzündet, dabei zerstört sich der Urin und reicht penetrant nach Ammoniak, so, daß die Kranken sich nicht mehr in menschlicher Gesellschaft aufzuhalten können; zumal die Kleider auch stets naß sind.

Die Harnröhrenfisteln zeichnen sich dadurch aus, daß der Urin nur beim Wasserlassen aus der Scheide läuft, weil die Fistel unter dem Blasenschließmuskel liegt. Bei Blasenscheidenfisteln fließt er dagegen fortwährend ab, bei Halskanalblasenfisteln kommt der Urin aus dem äußeren Muttermund und bei Harnleiterfisteln aus eineröffnung in einem der seitlichen Scheidengewölbe fortwährend und dann noch in normaler Weise beim Urinieren aus der Blase, die durch den unverlegten Harnleiter gefüllt wird. Eine Fistel sucht man auf zuerst mit dem Finger, der größere Fisteln gleich fühlen wird; ein in die Blase eingeführter Metallfatheter kann durch das Loch in die Scheide geschoben werden. Kleinere Fisteln aber sind oft sehr schwer zu erkennen und man hilft sich dann so, daß man Milch oder farbige Flüssigkeit in die Blase füllt und in der Scheide nachsieht, woher die Flüssigkeit kommt; wenn sie überhaupt in die Scheide läuft, d. h. wenn eine Fistel da ist. Geht die Flüssigkeit nicht in die Scheide und geht dennoch Urin durch die Scheide ab, so liegt eine Harnleiterfistel vor.

Ganz kleine Fisteln verwachsen zuweilen von selber; aber bei einigermaßen größeren kann man darauf nicht rechnen. Diese müssen durch Operation geschlossen werden und die ist bei dem oft unzugänglichen Sitz der Fisteln manchmal eine nicht geringe Aufgabe. Erfolgswert wird die Operation oft durch die Verwachslungen, die die Fistelränder mit den Knochen eingehen können, wodurch, wie auch durch die Narbenbildung, eine recht geringe Beweglichkeit der ganzen Gegend zu Stande kommt. Diese muß erst ganz gut mobilisiert werden, ehe man zur Anstrengung der Ränder und der Nähte schreiten kann.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Wir beeihren uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß unsere Kollegin Fr. Maurer-Baumgartner in Münchingen ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Ebenso konnten folgende Kolleginnen ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum feiern:

Frau Kägi-Weber in Weizikon  
Frau Schlup-Wolf in Biel  
Frau Scherler-Meyer in Biel

Wir entbieten den verehrten Jubilarinnen auch an dieser Stelle die herzlichsten Gratulationen.

Bei diesem Anlaß machen wir sowohl unsere Mitglieder als auch die Sektionsvorstände darauf aufmerksam, daß Anmeldungen zum Bezug der Jubiläumsgabe und Unterstützungsgegenleistung lediglich durch Vermittlung der Sektionsvorstände zu gelehen haben. Den betreffenden Gesuchten ist jeweils das Diplom beizulegen. Wir bitten höflich dies zu beachten, da wir direkte Gesuche unmöglich berücksichtigen können.

Mit kollegialen Grüßen  
Schaffhausen, 5. Oktober 1923

### Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Frau K. Sorg-Hörler, E. Schnebler,  
Vordersteig 4, Schaffhausen. Neuhausen.

### Krankenkasse.

#### Erkrankte Mitglieder:

Frau Landolt, Näfels (Glarus).  
Fr. Graf, Thierachern (Bern).  
Frau Feller, Schönbühl (Bern).  
Frau Faggi-Romang, Feutersoey (Bern).  
Frau Müller-Stöckli, Basel, z. B. Gunten.

Frau Kunz-Matter, Pieterlen (Bern).

Frau Böglis, Hochwald (Solothurn).

Frau Keel-Wieland, Wyl (St. Gallen).

Frau Höfli, Zeihen (Aargau).

Frau Burri, Birren a. A., (Bern).

Frau Ehrenperger, Dachsen (Zürich).

Mme. Chevalier, Chavornay (Waadt).

Frau Chrat-Zefer, Lohn (Schaffhausen).

Frau Simmen, Zürich.

Frau Rütti-Müller, Balsenthal (Solothurn).

Frau Lehmann-Heimiger, Höfstatt bei Thun (Bern).

Frau Fellmann, Dagmersellen (Lucern).

Frau Tinner, Saaz (St. Gallen).

Frau Kübn, St. Gallen.

Frau Gasser, Rüegsau (Bern).

Frau Diggemann, Uetikon z. Z. Kreisafyl Männedorf (Zürich).

Mme. Clouz, Echallens (Vaud).

Mme. Cochet, Apples (Vaud).

Mme. Line Morier, Château-d'Or (Vaud).

Frau Hötheli, Bettlach (Solothurn).

Fr. Stüpi-Stadelmann, Riederurnen (Glarus).

Frau Straumann, Giebenach (Baselland).

Mme. Stelz-Estoppey, Orbe (Vaud).

Frau Berta Meli, Mels (St. Gallen).

Frau Broder, Sargans (St. Gallen).

Frau Reel, Rebstein (St. Gallen).

Frau Hiltbrunner, Wassen (Bern).

Frau Kunz, Affoltern (Zürich).

Frau Bodenmann, Fisch (Wallis).

Frau Stettler, Unterseen (Bern).

Frau Niedervölt, Schwyz.

Fr. Albertine Christen, Bern

Frau Schlueter, Marberg (Bern).

Mme. Viktorine Auberon, Ronfoux (Vaud).

Frau Werner, Alten (Zürich).

Mme. Buffray, Buffray le Château (Vaud).

### Angemeldete Wöhnerinnen:

Frau Knöpfel-Berweger, Hundwil (Appenzell).

Frau Litscher, Sevelen (St. Gallen).

Frau Felber, Egizion (Solothurn).

Frau Lacher, Oberegg, Einsiedeln (Schwyz).

### Eintritte:

112 Fr. Elsa Schwegler, Trimbach (Soloth.).

8. Oktober 1923

Sei Sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur.

Frau Ackeret, Präsidentin.

Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.

Frau Rosa Manz, Aktuarin.



**DIALON**

**Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.



**„Salus“ Leibbinden**

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommenen Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

**Frau Lina Wohler, „Salus“  
PRILLY-Lausanne  
(früher Basel)**

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



606

### Todesanzeige.

Am 16. September verschied nach langem Krankenlager unsere liebe Kollegin und ehemalige Kassierin der Krankenkasse

**Frau Frida Scherrer**

in Solothurn, im 73. Altersjahr nach einem arbeitsreichen Leben.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem treuen Andenken.

**Die Krankenkassekommission.**

### Schweizerischer Hebammentag in Solothurn.

4. und 5. Juni 1923

Protokoll der Generalversammlung der Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes. Der von der Präsidentin der Krankenkassekommission, Frau Ackeret, verlesene Geschäftsbericht für 1922 wird genehmigt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Wir verweisen auch hier auf die Verhandlungen der Delegiertenversammlung. Bericht und Rechnung werden genehmigt.

Frau Bucher nimmt die Gelegenheit wahr, der Krankenkassekommission ein Kompliment zu machen. Es ist ihr vom Vertreter des Bundesamtes für Sozialversicherung mitgeteilt worden, daß die Sache sehr gut geführt werde. Er habe gesehen, eine wie keine Ordnung im Krankenkassenwesen sei; das habe ihr wohl getauft, und es habe sie gebängt, der Versammlung hierzu Kenntnis zu geben.

3. Wahl der Revisorinnen der Krankenkasse. Die Rechnungs-Prüfung wird der Sektion Glarus übertragen.

4. Kehrse. Dieses Traktandum fällt weg.

5. Antrag der Sektion Sargans-Werdenberg. Der Antrag auf Reduktion des Krankengeldes ist zurückgezogen worden. Dagegen soll die Frage geprüft werden, ob das Vorgehen der dortigen Kasse richtig sei oder nicht. Je nach dem Ergebnis, soll das Bundesamt für Sozialversicherung angefragt werden.

6. Verschiedenes. Die Präsidentin Frau Ackeret bringt die Frage des allfälligen Beitrittes zum schweizerischen Konföderatsverband zur Sprache. Da anzunehmen ist, daß der Beitritt unter Umständen vorteilhaft sein könnte, wird der Vorstand beauftragt, die Frage zu prüfen und der nächsten Generalversammlung einen bestimmten Antrag zu stellen.

Im weiteren bringt die Präsidentin die Revision des § 23, lit. a zur Sprache. Es hat sich herausgestellt, daß zahlreiche Wöchnerinnen den Beruf wieder aufzunehmen, bevor sechs Wochen vorüber sind. Es kann ihnen dann allerdings 50 Fr. vom Krankengeld abgezogen werden, und das geschieht auch. Allein manche verdienen dabei ziemlich viel und der Abzug von 50 Fr. macht ihnen wenig aus. Darum wäre es das einzige Richtige, das Krankengeld nur bis zu dem Tage zu bezahlen, an welchem eine Wöchnerin den Beruf wieder aufnimmt. Das ist eigentlich eine selbstverständliche Forderung.

Die Angelegenheit gibt ziemlich zu reden. Es wird allerdings allgemein der Standpunkt vertreten, daß ein solches Gebahren unrichtig sei; allein es wurde auch erklärt, daß es doch Fälle gebe, wo eine Hebammme eben gezwungen sei, eine Geburt zu leiten. So sei eine Hebammie tatsächlich durch die Behörde gezwungen worden den Beruf aufzunehmen. Da sei es doch nicht am Platze, ihr das Krankengeld zu entziehen. Die Mehrzahl steht aber auf dem Standpunkt, daß in einem solchen Falle eben der Verdienst da sei.

Die Angelegenheit kann nicht zu Ende geführt

werden, da es sich um eine Statutenrevision handelt, welche von der Generalversammlung nur beschlossen werden kann, wenn der Antrag zweimal publiziert worden ist. Auch ist es noch gar nicht sicher, ob das Bundesamt einer solchen Revision zustimmen würde. An der nächsten Generalversammlung soll der definitive Entscheid gefällt werden.

Die Präsidentin erinnert noch daran, daß unbedingt die Wöchnerinnen scheine eingeschickt werden müssen, da dieselben dem Bundesamt vorgelegt werden müssen. Ob muß man einige Male schreiben, bis eine Wöchnerin ihre Pflicht erfüllt. — Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß es vorteilhafter wäre, wenn die Mitglieder die Beiträge per Postcheck einsenden würden.

Schließlich dankt Frau Ackeret den Krankenbegleiterinnen und allen Kolleginnen und schließt die Generalversammlung der Krankenkasse.

Frau Denzler: Wir waren gestern und heute sehr angenehm überrascht vom neuen Zentralvorstand. Er hat Großes geleistet. Wir dürfen auch Frau Sorg ein Kompliment machen für die so gute, ruhige Leitung der Verhandlungen. Der Zentralvorstand, die Krankenkassekommission, der Zeitungsvorstand und die Zeitungsredaktion haben alle viel geleistet und verdienten alle unsern herzlichsten Dank (Beifall).

Die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, gibt noch Kenntnis von einigen Telegrammen, so von Herrn Professor Rossier, sowie auch für die eingegangenen Geschenke, die bestens verdankt werden. Dann schließt sie die Generalversammlung mit bestem Dank für das Erscheinen und die Aufmerksamkeit. Sie hofft, daß die diesjährige Versammlung gute Früchte trage zum Wohle des ganzen Hebammenstandes.

Schluß der Verhandlungen: 12 Uhr 50.

Der Protokollführer: S. Büchi.

### Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

**Dr. A. Wander A.-G., Bern.**

#### Gutachten Nr. 367:

**Ovomaltine.** Ich habe dieses Präparat schon seit manchen Jahren nicht nur Wöchnerinnen, auch Andern, die eine Stärkung nötig hatten, sehr empfohlen und habe auch sehr gute Erfahrungen damit gemacht, darum werde ich es auch weiter empfehlen, wo ich nur kann.

Frau S. F., Hebammme.

#### Ein – zwei Tassen

**OVOMALTINE**

täglich

**während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,**

**heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.**

### Vereinsnachrichten.

**Sektion Aargau.** Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Dienstag den 23. Oktober im Hotel „Sternen“ in Wohlen stattfindet. Wie den Mitgliedern bereits bekannt sein wird, wird uns ein wissenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildern vorgeführt über die Verwendung des Perfis. Dann bekommt noch jedes Mitglied ein Extra-Päcklein, sowie eine süße Zulage zum Kaffee. Da die Zugverbindungen sehr gut sind, hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Beginn der Versammlung 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

**Sektion Basel-Stadt.** Unsere letzte Sitzung vom 26. September war gut besucht, Herr Dr. Graeber hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über das Stillen und über die Ernährung der Wöchnerin; der Vortrag sei im Namen aller Anwesenden herzlich dankbar.

Unsere nächste Sitzung findet statt Mittwoch den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr, mit ärztlicherem Vortrag; wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Unsere Vereinsversammlung war gut besucht. Der geschäftliche Teil wickelte sich im Frauenhospital ab. Wir teilen mit, daß sämtliche Hebammen, die den Spital am 15. Oktober verlassen, in den Verein eingetreten sind, was den Vorstand und jedes einzelne Mitglied herzlich freut.

Nachher besuchten wir die Ausstellung für Volksseuchen im Zeughaus Bern. Herr Dr. Stettler übernahm in verdankenswerter Weise die Führung. Er erklärte die Krankheiten in den verschiedenen Abteilungen an hand von Abbildungen und Wachsfiguren. Sehr interessant waren seine Ausführungen über die Lungen-

tuberkulose, Geisteskrankheiten, Krebs- und Geschlechtskrankheiten. Gutebst besahen wir noch die Einrichtung der Säuglingspflege, was für uns Hebammen zwar nichts Neues war. Die Ausstellung dauert bis Ende Oktober und ist geöffnet bis abends 10 Uhr. Der Besuch kann sehr empfohlen werden.

Der Vorstand.

**Sektion Rätia.** Wir sind im Land dahinten, kommen etwas spät, aber auf unsern Bergen wächst das Gras später als im Tiefland. Wir müssten zuerst heuen und emden, bevor es ein Mäusestündchen gab, um einen Bericht zu schreiben. Aber heute kommt er, und unser Dank, den wir in erster Linie darbringen möchten, ist darum nicht minder herzlich. Dank, tausend Dank an alle die zum Gelingen des Festes in Solothurn beigetragen haben. Dank für alle Freundschaft, die uns entgegengebracht wurde, ganz besonders aber der Sektion Solothurn, daß sie uns in Sachen des Bazaars so bereitwillig entgegengekommen ist. Wir werden jedenfalls später noch einmal auf dieses zurückkommen.

Wie bekannt, haben wir hier oben viel zu kämpfen, um unsern Stand in die Höhe zu bringen; da ist es uns natürlich eine Ermutigung und Stärkung, wenn man uns zu verstehen sucht und helfen will. Leider ist unsere Altersverjüngung endgültig abgetan worden und mußten wir einsehen, daß dies eine reine Unmöglichkeit ist. Dank sei allen auch hier erstattet für ihre Mitwirkung.

Unsere Versammlung in Cazis war wie immer von einem guten Teil der Getreuen besucht, die sozusagen nie fehlten; aber zu unserer Freude können wir sagen, daß auch einige freunde und doch bekannte Kolleginnen gekommen und wirklich regen Anteil nahmen an der Versammlung.

Die Versammlung in Zernez hätte besser besucht werden dürfen, aber dessen ungeachtet

haben wir gemütlich Kaffee getrunken und unsere Vereins- und Berufssachen beraten und nur zu bald mußten wir uns trennen. Ich ging über den Flüela auf Schuhmachers Rappen und besuchte die Davoser Kolleginnen, von welchen ich hier allen einen freundlichen Gruß entbiete und die Versicherung, daß sie treu und wacker zu unserem Verein stehen, obwohl es ihnen leider nicht möglich ist, eine Versammlung zu besuchen. Auf Wiedersehen nächstes Jahr im ganz untern Engadin. Es ist gewiß nicht immer Interessoligkeit, wenn viele die Versammlungen so selten besuchen, denn jede Versammlung bedeutet für eine Kollegin eine immerhin ziemliche Ausgabe, wenn man die teuren Bahnbillette der Rhätischen Bahn rechnet; leider hat der größere Teil der Hebammen wenig Geburten und wenig Wartgeld, es muß dieses sehr in Betracht gezogen werden; die vielen Entschuldigungen, die eingehen, zeigen dies genau. Leider aber haben wir auch noch solche Kolleginnen, die ein recht annehmbares Wartgeld bezahlen, viele Geburten haben und es doch nie einrichten können, eine Versammlung zu besuchen und eben zu denen gehören, die nie Zeit haben, dagegen stillschweigend mitgenießen die Früchte der Arbeit und Opfer der andern; sie wissen genau, trotzdem sie nie eine Versammlung besuchen, wie hoch der Hebammenverein die Tage vereinbart hat. Wenn nun die Frauen bei diesen letztern reklamieren, so sagen sie einfach: ja, das haben die andern gemacht, also ist es nicht meine Schuld, aber ich muß mich natürlich fest an diesen Beschuß halten. Allen diesen möchten wir hier zu vertheilen geben, daß sich jedenfalls die meisten Kolleginnen schämen würden, so zu handeln. Renen euch die paar Fränkli Jahresbeitrag oder eine gerechte Buße von ganzen 2 Franken? Meine Ansicht geht dahin, es sollten immer alle, die die Bußen und den Jahresbeitrag nicht bezahlen,

Folgender Bericht aus einem Säuglingsheim in Z... wird **alle** Hebammen interessieren:

„Sie waren so freundlich, uns s. Zt. Mitte April d. J. eine grosse Schachtel Molocatabletten zum Versuch zu überlassen für einen bestimmten Fall.

Wir möchten Ihnen nun heute berichten, dass Sie der jungen Frau damit den grössten Dienst erwiesen haben. Sie haben ihr ermöglicht, bis heute ihr Kind zu stillen und täglich so viel Frauenmilch zu verkaufen, dass sie sich und ihr Kind gut durchbringen kann. Anfangs April hatte sie eine Milchmenge von zirka 400 gr im Tag, das Kind ist am 26. Februar in der Frauenklinik geboren. Vom 15. April an bekam sie Moloco, zwei Mal täglich 3 Tabletten, die Milchmenge stieg:

15. April	540 gr	25. April	880 gr
16. "	540 gr	26. "	810 gr
17. "	480 gr	27. "	800 gr
18. "	680 gr	28. "	920 gr
19. "	710 gr	29. "	920 gr
20. "	750 gr	30. "	940 gr
21. "	720 gr	1. Mai	910 gr
22. "	810 gr	2. "	870 gr
23. "	780 gr	3. "	940 gr
24. "	860 gr		

Im Mai war die monatliche Milchmenge zirka 26 Liter  
" Juni " " " " " 31 "  
" Juli " " " " " 31 "  
" August " " " " " 32 "  
" September " " " " " 32 "

Allerdings spielen nach unserer Erfahrung die psychischen Momente bei der Mutter eine grosse Rolle. In diesem Falle hat aber entschuldigt das Molocopräparat die Secretion sehr angeregt und zu diesem glücklichen Resultat geführt. Die junge Frau, wie wir selbst sind Ihnen von Herzen dankbar für Ihre Hilfe. Sollten Sie uns in Zukunft noch hin und wieder Ihr Präparat zur Verfügung stellen, so nehmen wir es mit grossem Danke an.

Mit vorzüglicher Hochachtung (Unterschrift)

P. S. Die Frau nahm die ganze Quantität Moloco.

**MOLOCO**  
verschafft dem  
**Säugling im Ueberfluss**  
die  
**Muttermilch**

621

**Publikum-Preis: Molocatabletten in Schachteln à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—**

**Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich**

in der Zeitung oder an den Versammlungen genannt werden, damit sie nicht im Geheimen sich um alles herumzudrücken suchen. Nochmals sei im Namen des ganzen Vorstandes die herzliche Bitte an alle noch Fernstehenden gerichtet:

Kommt, kommt alle, dem Namen nach können wir alle ermitteln. Wir zählen heute 120 Mitglieder und hoffen, die jungen Neugelernten werden in Wälde diese Zahl noch vermehren helfen.

Unsere nächste Versammlung findet Montag den 22. Oktober im kleinen Volkshaussaal statt, mit folgendem Programm: Morgen 10 Uhr Vortrag von Fr. Maurer, Vertreterin der Firma Henkel & Comp. über Anwendung und Wirkung des Persil. 12 Uhr Mittagessen im Gasthaus zum Rüttli. Nachmittags 1 Uhr Vortrag von Frau Dr. Imboden über: "Die Ernährung des Säuglings".

Das Mittagessen wird vom Verein bezahlt; der Kaffee wurde uns von der Firma Henkel gütigst offeriert und sei schon an dieser Stelle aufs Beste verdankt. Da nun diesmal soviel geboten wird und die Speisen wegfallen, so hoffen wir, es werden recht, recht viele kommen; der Winter ist für uns Bündnerhebammen lang, so wollen wir diesen Tag in nutzbringender und gemütlicher Art verleben. Wir laden die Kolleginnen von der Sektion Sargans-Werdenberg freundlich ein zu unserm Hebammentag und entbieten ihnen herzlichen Willkommen.

Auf frohes Wiedersehen und herzliche kollegiale Grüße.  
Frau Bandli.

NB. Ein Grüsschen von Fr. Maurer und es möchte jede irgend ein Täschli mitbringen für ein "Gschänkli".

**Sektion Schwyz.** Die Versammlung vom 6. Oktober in Arth war nur von 17 Kolleginnen besucht. Leider war auch unsere verehrte Präsidentin wegen Todesfall ihres Gatten am Kommen verhindert. Als Ausdruck inniger Teil-

nahme wurde der schwergeprästen Frau von Seiten ihrer Kolleginnen telegraphisch kondoliert. Ebenso wurde eine Abgeordnete gewählt um an der Beerdigungfeier des zu früh Dahingeschiedenen teilzunehmen.

Die Stelle der Präsidentin vertrat Bizepräsidentin Fräulein Schnüriger. Herr Dr. Holdener, Bezirksarztadjunkt, hielt uns ein vor treffliches Referat über den Geburtenrückgang, Ursachen und Folgen davon. All unseren Kolleginnen hätten wir es herzlich gegönnt, wenn sie den für uns höchst wichtigen Vortrag hätten anhören können. Dem Herrn Referenten nochmals unsern besten Dank für seine Mühe und hoffen wir gerne, ihn wieder einmal in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Es werden wieder weitere Schritte getan, um Wartegeld und Taxe in den verschiedenen Gemeinden ein wenig in die Höhe zu bringen. Die Resultate die hier erzielt werden, ebenso die Aenderungen, welche der Vorstand vornehmen wird, werden später bekannt gegeben.

Die gewöhnliche Frühjahrsversammlung bleibt wahrscheinlich aus, da die Delegiertenversammlung im Sommer 1924 in Einsiedeln abgehalten wird.

Die gesammelten Beiträge für den Altersfürsorgefonds (der schweizerischen Hebammen) wurden eingezogen. Ein besonderes Ehrenplätzchen gebührt unserer ältesten Kollegin Frau Niederöst in Schwyz. Ihre Sammlung beträgt schon einige hundert Franken. Ein gutes Beispiel für ihre jüngern Kolleginnen!

Um 5 Uhr ging's zu dem wohlverdienten Abend, das uns herrlich schmeckte. So ein guter Kaffee mit Zubehör verschmähen bekanntlich die Hebammen am wenigsten, besonders wenn's die Kasse bezahlt oder wenn er sonst gratis kommt!

An alle Kolleginnen die besten Grüße und die freundliche Bitte, wenn möglich immer an den Versammlungen zu erscheinen, da unser

junger Verein ein starkes Zusammenarbeiten bedarf, wenn er gute Früchte tragen soll.

Für den Vorstand,  
Die Aktuarin: L. Kennel.

**Sektion Solothurn.** Unsere Herbstversammlung findet am 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Hirschen, in Solothurn, statt. Wir bitten unsere werten Mitglieder vollzählig zu erscheinen, da uns Herr Dr. Wacker, Spezialist für Ohren- und Nasenkrankheiten einen Vortrag zugesagt hat.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

**Sektion Thurgau.** Die Versammlung vom 20. September in Münchwilen war trotz des schlechten Wetters ziemlich stark besucht und freuten wir uns sehr. Es war rege Diskussion unter den Beteiligten, gab es doch Traktanden die zu disputationen Anlaß gaben. Drei neue Mitglieder sind eingetreten, seien sie uns herzlich willkommen! Herr Dr. Huber in Sigriswil beeindruckte uns mit einem sehr interessanten Vortrag und zwar über Geschlechtskrankheiten, Gonorrhoe und deren Übertragung. Besonders referierte Herr Dr. über das Thema, wie wir Hebammen uns bei diesen Umständen während des Geburt und während des Wochenbettes zu verhalten haben. Hauptsächlich betonte er, wie wir als Erste für das Neugeborne gegen die Gefahr der Erblindung einstehen können, indem er uns die Eintrüpfung der Stergol-Tropfen empfahl. Dieser lehrreiche Vortrag sei nochmals an dieser Stelle dem Herrn Dr. bestens verdankt. Die nächste Versammlung findet wahrscheinlich im November statt, es wird aber in der Novembernummer noch Anzeige gemacht.

Mit kollegialem Gruß:

Der Vorstand.  
Die Aktuarin: A. Akeret.

## HEBAMMEN

Ihr Beruf stellt an Sie, ganz abgesehen von der grossen Verantwortlichkeit, die denkbar höchsten Anforderungen. Das stete Bereitssein, die intensive Arbeit, verlangt starke Kräftekonzentration. Eine solche bedingt aber einen gesunden Körper.

Trifft dies nicht zu, oder sind Sie sonst schwächlich konstituiert, dann werden Sie nach wenigen Jahren bemerken, wie der Körper immer mehr und mehr widerstandlos wird gegen eintretende Krankheitserreger. Eine gesunde Konstitution nimmt wohl Bakterien auf, vermag sie aber rasch unschädlich zu machen. Ein schwacher oder überanstrengter Körper wird von Tag zu Tag gegen diese Bakterien widerstandsloser und eines schönen Tages ist die Krankheit da.

Die verlorene Widerstandskraft kann sich auf hundert Arten bemerkbar machen. Erste Anzeichen sind vor allen: abnehmender Appetit, schlechter Schlaf, Nervosität, Abmagerung, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Schwächeanfälle, zunehmende Müdigkeit, Kopfweh, gedrückte Stimmung, Arbeitsunlust, Gereiztheit, Muskelschlaffung usw.

Achten Sie auf diese Zeichen, auch wenn Sie noch so geringfügig sind. In den meisten Fällen sind sie doch der Auftakt zu langwierigen Erkrankungen. Krankheiten vorbeugen ist aber besser als Krankheiten heilen.

Wenn Sie sich Ihre volle Arbeitskraft möglichst lange erhalten wollen, dann gewöhnen Sie sich daran, von Zeit zu Zeit eine Kur mit dem millionenfach bewährten Biomalz zu machen.

Sie stärken dadurch die Konstitution und verhüten die Wirksamkeit eintretender Krankheitserreger. Biomalz ist ein geradezu ideales, natürliches Präparat, das in kurzer Zeit ein förmliches Aufleben bewirkt. Es regt den Stoffwechsel an, verbessert das Blut, reinigt den Körper von schlechten Säften, bringt gesunden Schlaf und Appetit. Biomalz geht fast unmittelbar nach dem Genusse in das Blut über und veranlasst so eine beträchtliche Bereicherung. Das Aussehen wird frischer und rosiger, der Teint reiner und Sie fühlen sich nach jeder Kur verjüngt und neu geboren.

So wirkt  
**BIO-MALZ**

**Sektion Aar.** Am 13. September hielten die unserischen Hebammen ihre Herbstversammlung ab. Leider hatten sich bloß ein Dutzend eingefunden, also die Hälfte unserer Mitglieder. Herr Dr. Adolf Jaun von Altendorf hielt einen gediegenen Vortrag über die „Wehen“. Demselben sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Über die nicht uninteressanten Verhandlungen wird das Protokoll Auskunft geben und hoffen wir, daß das nächste Mal die Andern auch wieder dabei sein werden.

Wir waren in der glücklichen Lage, wieder zwei neue Mitglieder aufzunehmen, und eine weitere wird noch folgen. Sie seien uns recht herzlich willkommen! **Der Vorstand.**

Fr. Schmid, Präsidentin.

**Sektion Zürich.** Unsere nächste unbedingt wichtige Versammlung findet Dienstag den 30. Oktober, nachmittags halb 3 Uhr im „Karl dem Großen“ statt. Es ist sehr nötig, daß alle Mitglieder zu Stadt und Land an dieser Versammlung erscheinen. Neueintretende sind stets herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

### Veranstaltungen der Nase.

Sehr häufig ereignet es sich, daß kleine Kinder bei ihren Gehversuchen oder beim Spiel auf die Nase fallen. Einem solchen Vorkomnis wird denn auch meist keine große Beachtung geschenkt. Man macht höchstens einige kalte Umläufe und ist zufrieden, wenn der schreien Liebling sich allmählich beruhigt. Daß damit in Wirklichkeit die Sache noch nicht erledigt ist, tritt erst später zutage, und zwar zum Teil gleich nach dem Rückgang der anfangs vorhandenen, oft recht beträchtlichen Schwelling. Es zeigt sich dann in vielen Fällen, daß entweder die knorpeligen Teile verbogen oder die Nasen-

knochen an irgend einer Stelle gebrochen oder eingeknickt und das eine Mal mit einer Verschiebung, das andere Mal mit einer Höckerbildung geheilt sind. „Die Nase ist schief geworden“, wie man sagt. Die Verunstaltung ist ziemlich störend und wird besonders bei Mädchen von den Eltern und später von der Patientin selbst höchst unangenehm empfunden. Aber noch andere Folgen kann die Verletzung nach sich ziehen, die manchmal erst nach geraumer Zeit entdeckt werden, weil sie dem Naseninnern angehören. Wenn nämlich nach einem Bruch oder einer Einknickung sich an der Stelle der Verletzung Verdickungen in Gestalt von Höckern oder Leisten entwickeln, so muß das für den ohnehin ziemlich engen Raum einer Nasenhälften schon eine ziemlich starke Einengung bedeuten. Nun wird aber bei einem Stoß, der gegen die seitlichen Flächen der Nase gerichtet ist, gar nicht selten auch die Nasenheidewand in Mitteidenschaft gezogen. Da ihr oberer knöcherner Teil sich in der Mittellinie mit den dort zusammenstoßenden beiden Nasenbeinen berührt, so leuchtet es ein, daß eine äußere Gewalt, die auf die letzteren direkt wirkt, leicht auf die Scheidewand übertragen wird. Das Ergebnis sind wiederum Verdickungen und ferner Verbiegungen der normalerweise ebenen, senkrechten Knochenplatte. Die Gesamtheit all die er von der Mittel- und Seitenwand ausgehenden Vorprünge bringt eine Verengung einer oder beider Nasenhöhlen zustande, die die Luftpassage beschränkt, ja in vielen Fällen ganz aufhebt. Das ist nun eine nichts weniger als gleichgültige Veränderung. Erstens ist es für die Atmungsorgane nicht vorteilhaft, wenn sie die Luft durch den Mund bekommen statt durch die Nase, die für ihre Vorrwärmung eigens eingerichtet ist. Zweitens bedingt der Verlust der Nasenatmung eine Reihe unangenehmer Folgezustände. Unruhiger Schlaf mit Speichelstrahl

und Schnarchen, Alpdrücken, bei Kindern das „nächtliche Aufschrecken“, manchmal auch Bettläufen stellen sich ein. Die Sprache hat nasalen, aber etwas stumpfen Klang. Die Arbeitslust und die geistigen Fähigkeiten leiden. Im frühen Lebensalter wird sogar das körperliche Wachstum oft beeinträchtigt. Diese von der Aufhebung der Nasenatmung abhängigen Fernerscheinungen sind heutzutage bei der Populärität der Nasenpolypen etwas ziemlich bekanntes. Sie nötigen oft zu Operationen, bei denen durch Fortnahme der überflüssigen Knochenreste der Zugang für die Luft freigelegt wird, und die manchmal recht eingeschneidet gestaltet werden müssen. Diese Notwendigkeit kann man sich fast immer ersparen, wenn man sofort nach dem Fall das Kind ärztlich untersuchen läßt. Eine dabei festgestellte Verbiegung oder Verschiebung läßt sich dann noch mühelos mit geeigneten Instrumenten gerade richten. Ein im Anschluß hieran eingebrachter Tampon erhält die verletzten Teile in der normalen Lage; schon nach wenigen Tagen ist auch dieser unnötig. So hat man auf die einfachste Weise alle oben angeführten Nachteile vermieden.

(„Zürcher Post.“)

### Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstage bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie frische und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßig Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

### Garten und Vieghalle.

Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Obereschwester Marie Wilhelm.

Ausflug bei der Obereschwester, Tempelacherstr. 38, Telefon 35.

Für die Güte und absolute Wirkung  
der bekannten Einreibung gegen

### Kropf u. dicken Hals

„Strumajan“ zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: „Strumajan“ war das einzige Mittel für die Befreiung von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte Zusendung des Mittels durch die Jura-Apotheke Biel, Zürcherstr. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 628a

### Die Heilung und Vernarbung

offener Beine und alter Wunden macht in kurzer Zeit schnelle Fortschritte bei Anwendung von

### VARICOL

Büchse à Fr. 3.75. Gratis-Broschüre mit Zeugnissen. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch

### Varicol-Depot, Binningen.

„Bitte mir so schnell wie möglich wieder ein Topf Varicol zuzusenden. Die Wirkung ist ausgezeichnet. Frau R., Hebammme.“

### Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertrallt in seiner Wirkung.  
Hebammen erhalten Gratisproben.



625

Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus

Dr. Gubser - Knoch, Glarus

## Sanitätsgeschäft

# M. SCHAEFER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegraffm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferter

## Komplette Hebammenausrüstungen

### Soxhlet-Apparate

### Ersatz-Milchflaschen

### Sauger-Nuggis

### Brusthüttchen

### Kinderwagen in Kauf und Miete

### Fieber-Thermometer

### Zimmer-Thermometer

### Bade-Thermometer

### Verbandwatte u. Gaze

### Leibbinden, Bandagen

### Bruchbänder

### Krankentische

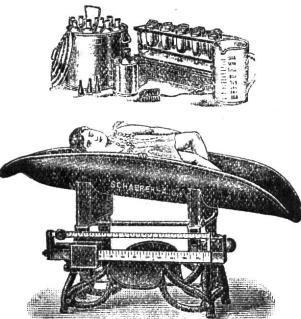
### Nachtstühle

### Bidets

### Urinale

### Irrigatoren

### Frauendouchen etc.



604



### Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Größen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

## Offene Stelle.

Auf nächstes Neujahr ist daher die Stelle der **Hebamme** neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre kirchlichen Anmeldungen mit Patent und Leumundszeugnis bis Ende November nächsthin dem Gemeinderat unter Angabe der Ansprüche einreichen.

Niederwil (Aargau), 29. September 1923.

Der Gemeinderat.

676

dürfen Sie

610

### Oppliger's

#### Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel **bestens empfohlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!

Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

**Oppliger & Frauchiger, Bern**  
Arbergergasse 23

Mit  
gutem  
Gewissen



!

**Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN**

Amthausgasse 20

Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

612

**Bruchbänder und Leibbinden**

## Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:  
Lebensmittel-  
ausstellung  
Paris 1905

Diplom:  
Winterthur 1889



Silberne Medaille:  
Schweizer.  
Landesausstellung  
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratismuster.

**H. Engler-Arpagaus' Wwe.**

St. Gallen C, Engelgasse 8.

637 a

## Befante Stelle.

Die **Hebammenstelle** in der Gemeinde **Rheineck** (Rheintal) ist infolge Todesfall neu zu besetzen. Das Wartgeld beträgt Fr. 350 jährlich. Bewerberinnen hiesfür haben ihre Anmeldungen **innert 14 Tagen** beim Gemeindeamt zu machen.

Rheineck, 14. Oktober 1923.

Die Gemeinderatskanzlei.

678

## Schweizerische Eiweissmilch Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.)

Konzentriert steril in Dosen.

658

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

**E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen** (Schweiz)

Gerade jetzt kann man die

## Haupttreffer

der **Krankenhaus-Lotterie Aarberg** von

**Fr. 50000, 20000, u. 5000**

ziehen. Noch nie waren die Gewinnchancen für die **Schlussziehung** so gross. Nur noch kurze Zeit sind Serien à Fr. 10.— zu haben. Einzellose Fr. 1.— Jede Serie gewinnt! Versand gegen Nachnahme durch die **Los-Zentrale Bern**, Passage v. Werdt 20.

- 609 Unterkleider
- Strumpfwaren
- Handschuhe
- Pflegeschürzen
- Morgenröcke
- Damen-Wäsche
- Kinder-Wäsche

### Umstandsgürtel Bébé-Ausstattungen

**Zwygart & Co.**  
Kramgasse 55, Bern

## Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

## Milchpumpen

mit la. Gummiball zu Fr. 2.—

### Schwanenapotheke

**Baden** (Aargau)

N.B. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

## Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

**Fidel Graf, Rideaux,  
Altstätten, (Rheintal)**

622

## Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

### Ausstattungen

All einschlägigen  
Sanitäts- und Toiletteartikeln

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

**Marguerite Ruckli,**

vorm Frau Lina Wohler,  
Freiestrasse 72, **Basel**.

## Hebammen

bitte geil. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und Crème.

Ich lernte sie schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wunden** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe aller dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

**Tormentill-Seife** 615 b

zu Fr. 1.60 das Stück,

**Tormentill-Crème**

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

**F. Reinger-Bruder, Basel.**

## LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

**Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.**

Generaldepot für die Schweiz:

**Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.**

643



## Dr. med. A. Haslebacher

gew. Kurarzt in Ragaz und Orselina,  
ehem. Mitarbeiter im Spezial-Institut

Dr. Handschin und Haslebacher in Zürich  
hat sich als

### Spezialarzt

679

für rheumatische (akute und chronische Rheumatismen, Migräne, Neuralgie, Ischias, Schreikrampf) und Beinleiden (Plattfüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Beingeschwüre)

in Zürich niedergelassen: Kappelergasse 15

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag 9–11 und 2½–4½ Uhr

Telephon: Selnau 85.92 Wohnung Hott. 38.97

In Bern: Bahnhofplatz 5 (Za. 3117 g)

Sprechstunden: Mittwoch 10–12 und 2–4 Uhr; Donnerstag 8–12 Uhr.



AERZTLICH EMPFOHLENES  
KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

## PAIDOL



Dr. W. B.:

PAIDOL wird besonders bei der kleinen Kinderwelt als erste Breiernährung von nicht erreichter Güte und Bekümmerlichkeit sehr gut ertragen und ist von hervorragender Wirkung.

## PAIDOL

### Prospekte und Gutachten

637 b

bereitwilligst durch

(K 3136 B)

Allein-Fabrikant: Dütschler & Co., St. Gallen

*Föiebach*

ist infolge seiner Nahrhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit die zuträglichste Nahrung für Mutter und Kind.

*Singer*

Aerzlich empfohlen und verordnet.  
Verlangen Sie in allen bessern Lebensmittelgeschäften stets nur die Marke

Wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

641

## Cacaofer

das allbekannte Kräftigungsmittel

in allen Apotheken erhältlich

1/2 Flasche Fr. 7.50, 1/4 Flasche Fr. 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten  
erprobt und von zahlreichen  
Ärzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anaemie, bei starken Blutverlusten nach Geburten und Operationen.

Frau E. D., Hebammme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge sind wirklich grossartig.»

619

Proben stehen gratis zur Verfügung.  
Laboratorium Nadolny, Basel.

### Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik

H. Frank, St. Gallen

Stubenwagen v. einfachster bis feinstter Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachttische und Rohrmöbel. — Verlangen Sie Kataloge. Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telephon 3133 (Za 2647 g)

## Eviana

Gesundheits-Binden-Korsett mit angearbeiteten, verstellbarer Leibbinde. Hoch- oder Niederrutschen der Binde vollständig ausgeschlossen. Bietet dem Körper eine wirksame Stütze und verbessert gleichzeitig die Figur. Wird von Aerzten und Trägerinnen als eine Wohltat empfohlen. In Frauenkliniken glänzend eingeführt. Vor und nach der Entbindung zu tragen. Vorzugspreise für Hebammen. Prospekte kostenlos.

Hauptniederlage: S. Thaler-Jordan,  
St. Gallen-0, Buchenthalstrasse 3.

666



*FILMA*



## Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kälte.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen. Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldenem Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

638

## Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind**. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: **Brustsalbe „DEBES“ mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage „Anleitung zur Pflege der Brüste“ von Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten  
**Dr. B. STUDER**, Apotheker, **BERN**.

661

## Novochimosin

### das neue Ferment in der Säuglingspraxis

Dr. A. in Gilly (Belgien) schreibt: „9 Monate altes Kind. Seit 9 Tagen heftige Gasfroenteren und häufiges Erbrechen. Temperatur ungefähr 39°. Erhielt eine Tablette Novochimosin morgens; nachmittags wurde bereits eine Besserung sämtlicher Symptome wahrgenommen. Dem Kinde wurde abends und am nächsten Morgen je eine Tablette Novochimosin verabreicht. Nicht das geringste Erbrechen mehr. Die Diarrhöe hat aufgehört. Der Stuhl ist hellgelb, das Fieber verschwunden. Das Kind ist lebhaft und nimmt die seit einigen Tagen nicht mehr erhaltenen Milch wieder. Am 7. August wurde das Kind das erste Mal besucht, der Arzt ist seither nicht mehr gerufen worden. (Seit 10 Tagen.)

In den Apotheken zu **Fr. 3.** — die Originalpackung. 675  
Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spehr.**

## Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPPER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPPER)

Hirschengraben Nr. 5 · BERN 607

### Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrgatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschlüssel, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysiform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251



### schöne Haare durch MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.  
Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

## Berna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

**Berna** enthält 40 % extra präparierten Hafer.**Berna** ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.**Berna** macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.Wer **Berna** nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 608

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

## Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmilch“.

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,  
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

## Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Kesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B)

Telephon Bollw. 840

649

empfiehlt sich bestens für alle

## Sanitätsartikel

**Landesausstellung  
Bern 1914**

□	□	□
□	□	□
□	□	□

**Kindermehl Marke „BÉBÉ“** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

**Goldene  
Medaille**

□	□	□
□	□	□
□	□	□

**SCHÜTZ-MARKE**

611

# An der Spitze

aller Nährmittel für Kinder  
steht ohne Zweifel **Galactina**.

**Kindermehl.** Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

## steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarröe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

# GALACTINA

Verlangen Sie nur diese Marke - - KINDERMEHL Weisen Sie alle andern Marken zurück

60

# Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,  
da es  
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe  
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —  
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



# Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert  
**Marke „Milchmädchen“**

ersetzt vorteilhaft frische Milch als  
Nahrung von kleinen Kindern  
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

**Bureau Nestlé in Vevey**

601